

Ereignisse, Überlegungen, Ziele und Aktivitäten	Dokumente, Beschlüsse, Gesetzestexte	Anmerkungen und Fragen
<p>Am 14.10.2009 wurde die von der Gemeinde favorisierte Maximallösung der Öffentlichkeit vorgestellt.</p> <p>Diese Maximallösung war auch Ausgangspunkt für eine öffentliche Gemeinderatssitzung am 17.12.2009</p> <p>Die SPD dachte zu dieser Zeit noch an eine intensive Bürgerbeteiligung und meinte, die Interessen des Investors könnten nicht die einzige Entscheidungsgrundlage sein.</p> <p>Herr Männer (Bauamt) sprach am 17.12.2009 noch von einem ergebnisoffenen Verfahren.</p> <p>Es sollte allerdings ganz anders kommen.</p>	<p>Aus der BZ vom 16.10.2009 „Bürgermeister Bentler warb für einen Kompromiss zwischen dem Besitzer Vukovic und der Gemeinde: „Wir müssen eine grundsätzlich positive Einstellung bewahren, sonst bewegt sich nichts.“ Er betonte, dass die Planung nicht endgültig sei und noch Gestaltungsmöglichkeiten gegeben seien.“</p> <p>Aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderates vom 17.12.2009 „...Der SPD ist es zentral wichtig bei diesem Vorhaben eine intensive Bürgerbeteiligung stattfinden zu lassen, über das normale Maß hinaus. Es muss ein Verfahren gefunden werden, das hinterher zu einem Konsens führt. Wie von Herrn Männer vorgetragen wurde, handelt es sich bei dem Bebauungsplanverfahren um ein ergebnisoffenes Verfahren. Daran muss sich der Gemeinderat messen lassen. Es kann kein Verfahren sein, in dem der vorliegende Entwurf, welcher von mehreren Varianten das Maximum darstellt, was der Investor gerne haben möchte, als Grundlage gilt....“</p> <p>„...Für Die SPD-Fraktion ist das jetzt vorgesehene Bauvolumen zu groß, Wunsch sind weniger Gebäude und eine geringere Höhe. Es bedarf auch noch intensiver Diskussionen über die architektonische Formensprache. Man meint auch, dass die „neue“ Sonne an einem falschen Ort mit massiven Geländeeingriffen geplant ist. Man muss auch genauer schauen, wie „Geschenke“ des Investors langfristig in der Nachhaltigkeit zu sehen sind und welche Kosten auf die Gemeinde zukommen...Als Fazit für die SPD-Fraktion hält er [GR Zimmermann] fest, dass das Bebauungsplanverfahren bzw. die Einleitung desselbigen deren Zustimmung findet, damit verbunden wird aber ausdrücklich nicht die Zustimmung zum bisher vorliegenden Bebauungsprogramm.“</p>	<p>An welche Gestaltungsmöglichkeiten dachte Herr Dr. Bentler bei dieser Gelegenheit, an wirklich konzeptionelle oder lediglich an Änderungen im Zentimeterbereich?</p> <p>War es denn der Investor oder der Bürgermeister, der die Maximalbebauung wollte?</p> <p>Warum fand sich die SPD in der Folgezeit mit dem Bau des Sonne-Imitats in der Eselswiese ab?</p> <p>Warum stimmte die SPD-Fraktion in der entscheidenden Gemeinderatssitzung am 24.02. 20011 - nach minimalen Korrekturen- der Maximallösung zu?</p> <p>Hat das so genannte „Geschenk“ des Investors – er bezahlt das Sonne-Imitat – auch die SPD gefügig gemacht?</p>